

Den Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft in Kolumbien unterstützen

PREVEC

Wo und wie wir tätig sind ...

Durch das kontinuierliche Wirtschaftswachstum, die voranschreitende Armutsminderung und den zunehmenden Massenkonsum sind während der letzten Dekade die Abfallmengen in Kolumbien stetig gewachsen. Die im urbanen Raum gesammelten Abfälle werden zu einem Großteil auf geordneten Deponien entsorgt. In den größeren Städten stoßen diese aber zunehmend an ihre Nutzungsgrenzen. Die Abfallentsorgung wird zumeist durch private Betreiber durchgeführt. Die Sammlung und Trennung von recycelbaren Materialien, wie Plastik, Glas oder Karton erfolgt jedoch praktisch seit Jahrzehnten zum größten Teil über die derweil etwa 47.000 Wertstoffsammler*innen.

Aufgrund ihrer informellen Tätigkeit wurden diese vom kolumbianischen Verfassungsgericht als besonders vulnerable Gruppe eingestuft. Eine 5-jährige Formalisierungsstrategie soll die Menschen schrittweise von ihrem sozialen Stigma in eine geregelte Beschäftigung überführen, was in einem großen Maße Frauen zugutekommt.

Darüberhinaus zielt die Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie Kolumbiens darauf ab, den Wandel von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft einzuläuten. Dies bedarf einer intensiven Kooperation zwischen öffentlichem Sektor, Privatsektor und der Zivilgesellschaft, um z.B. innovative Geschäftsmodelle in der Recyclingwirtschaft zu identifizieren und Konsumentenverhalten zu verändern. Die wirtschaftlich nachhaltige Integration der Wertstoffsammler*innen in die Kreislaufwirtschaft ist dabei ebenso von zentraler Bedeutung.

PREVEC unterstützt diesen Wandel und seine kolumbianischen Partner bei den vielen sozialen, wirtschaftlichen und umwelttechnischen Herausforderungen, die dieser mit sich bringt.

Ziel

In ausgewählten städtischen Großräumen wird anhand von Kreislaufwirtschaftsstrategien das Recycling von Abfällen verbessert.

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ)
Deutscher Beitrag	Bis zu 7.500.000 Euro
Politischer Träger	Kolumbianisches Präsidialamt für Internationale Zusammenarbeit (APC – Colombia)
Durchführungsorganisation	Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung; Ministerium für Wohnen, Stadt und Territorium; Ministerium für Handel, Industrie und Tourismus; Arbeitsministerium; Nationale Planungsbehörde; Nationaler Ausbildungsdienst; Stadtverwaltungen von Bogotá und Cúcuta; Vereinigungen der Wertstoffsammler*innen
Projektgebiet	Bogotá und Cúcuta
Geplante Gesamtlaufzeit	10/2019 – 03/2023

Eine Auswahl, was wir in Zahlen & Fakten erreichen möchten ...

Für die Erreichung des Projektziels arbeitet PREVEC gemeinsam mit seinen kolumbianischen Partnern in drei Bereichen:

- **Steigerung der Verwertung spezifischer Abfälle** in den begleiteten städtischen Großräumen.
- **Schaffung angemessene Voraussetzungen auf nationaler Ebene für die umsetzenden Akteure** der Kreislaufwirtschaftsstrategie.
- **Verbesserung des Angebots an Qualifizierungsmaßnahmen** zur Kreislaufwirtschaft.

Konkrete quantitative und qualitative Projektziele sind:

- Die **Verwertungsquote** ist in den beteiligten städtischen Großräumen um 10% (Bogotá) bzw. 15% (Cúcuta) **gestiegen**.
- Insgesamt 1.500 (min. 30 % Frauen) zuvor informell arbeitende **Wertstoffsammler*innen** sind in den zwei Städten in formelle Wirtschaftskreisläufe der Abfallverwertung einbezogen.
- Privatunternehmen investieren in insgesamt 4 **Geschäftsmodelle** für das Recycling bestimmter Abfallstoffe.
- Mithilfe von digitalen Instrumenten eingeführtem **Abfallmonitoring** berichten die Stadt- bzw. Distriktverwaltungen halbjährlich über die Entsorgungs- und Verwertungswege der Abfälle (Art und Menge).
- In beiden Städten haben Verwaltung und Privatsektor mit der **Umsetzung lokaler inklusiver Kreislaufwirtschaftsstrategien** begonnen, die die Bewusstseinsbildung bei Konsument*innen sowie Gewerbe einschließen.

- Das Ministerium für Wohnungswesen, Stadt und Territorium hat ein **Handbuch zur Standardisierung von Prozessen der Erhebung und Auswertung von Abfalldaten** (einschließlich der Treibhausgasemissionen im Abfallsektor) auf nationaler Ebene validiert.
- Das Ministerium für Wohnungswesen, Stadt und Territorium und das Umweltministerium legen einen zwischen öffentlichem und Privatsektor sowie Zivilgesellschaft abgestimmten Vorschlag für einen nationalen **Abfallkatalog** vor.
- 2 **Qualifizierungsprogramme für Wertstoffsammler*innen** und ihre Vereinigungen (z.B. zu Formalisierung, Unternehmensmanagement) werden realisiert (Pilotanwendung in Bogotá und/oder Cúcuta).
- 2 **Qualifizierungsprogramme für Stadt- bzw. Distriktverwaltungen und den Privatsektor**, welche die Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsstrategie unterstützen, werden durchgeführt.

CORONA – RESPONSE

Unterstützung der vulnerablen Bevölkerungsgruppe der Wertstoffsammler*innen mit **5.000 Hygienekits**, sowie **Grundnahrungsmittel für ca. 2600 besonders vulnerable** (Risikogruppe). Beide Maßnahmen werden von Informations- und Aufklärungskampagnen begleitet.



Foto: Werstoffsammler bei ihrer Arbeit in der Hauptstadt Bogotá. © UAESP.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft, Bonn und Eschborn Agencia GIZ Bogotá Calle 125 # 19 – 24, Büro 502 Bogotá Sarah.Hirsch@giz.de www.giz.de/kolumbien	Im Auftrag von	Ministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	
Autorin	Sarah Hirsch	Adressen der BMZ-Büros	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Germany T +49 (0)228 99535-0 F +49 (0)228 99535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Germany T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 5352501
Stand	Juni 2020			